

Fischlizunft Rickenbach: Zunftbot

Zünftiger Auftakt zur Fasnacht 2012

In Rickenbach hat die fünfte Jahreszeit Einzug gehalten: Mit dem Zunftbot im Löwen startete die Fischlizunft die kommende Fasnachts-Saison. Der neue Zunftmeister ist nun bekannt, und für den Zunftball gibt's ein neues Ambiente.

(uke) Kein Verein hält seine GV so lustig ab, wie die Fischlizunft ihren Zunftbot: Über sechzig Personen erschienen am vergangenen Samstagabend im Löwen zum Apéro, mehrheitlich bunt gekleidet und bereits fasnächtlich gestimmt.

Der 42. „Bot“ mit anschliessendem Essen im Löie-Säli ging zügig über die Bühne. Der Zunftrat hielt Rückschau aufs vergangene und Ausblick auf das kommende Vereinsjahr: An der Kilbi war man mit der Hühnerstall-Beiz am neuen Standort äusserst erfolgreich. „Das Konzept haute hin!“, so Zunftkanzler Urban Müller.

„Back to the roots“ in Richtung Beizefasnacht

Auch für den alljährlich stattfindenden Zunftball suchte man nach neuen Kulissen: So wurde beantragt, den Maskenball, statt wie bisher im Kubus, in den Räumlichkeiten des Rest. Löwen durchzuführen. Ganz nach dem Motto: „Lieber ein voller Saal als eine leere Halle“, wurde der Antrag von der Versammlung fast einstimmig angenommen.

Die nur noch wenige Minuten im Amt weilende Zunftmeisterin Tilda I. hielt ebenfalls Rückschau und bedankte sich für eine super Fasnacht 2011. Fünf Neumitglieder wurden von ihr dem Brauch gemäss ritterlich zu Zünftlern geschlagen. Es sind dies Franz Brunner, Jörg Kalt, Marlies Beck, Daniela Schiesser, und der im Bündnerland weilende Jan Domenic Davoz. Zur neuen Personalchefin wurde Evi Rogger gewählt, ansonsten ist die Zusammensetzung des Zunftrates gleich geblieben.

Und jetzt: Wer ist's?

Auch die Roggernzunft Schlierbach gesellte sich zu den Rickenbacher Zünftlern ins Löie-Säli, um der Inthronisierung des neuen Zunftmeisters beizuwohnen. Oder würde es eine Zunftmeisterin sein? Wie jedes Jahr wuchs die Spannung in dem Moment, denn der Name der für das Amt gefundenen Person ist jeweils ein streng gehütetes Geheimnis! Es ist jene Person, welche das Fasnachtsgeschehen

nächstes Jahr im Dorf wesentlich mitgestalten wird, umso neugieriger ist man also darauf, zu erfahren, wer es ist.

Da erschien ein verkleideter Zauberer „Merlin“ mit langem, weissem Haar unter der Tür. Keine Sichel hielt er in der Hand, sondern eine grosse hölzerne Schieblehre. Er begann, den Leuten die Köpfe auszumessen. Welcher Kopf passt in den neuen Zunftmeisterhut? Gar nicht so einfach. Einige Zunftmitglieder kamen schon mal in die engere Wahl. Diese mussten dann viele Ballone platzen - einer davon enthielt das Lösungswort. Und da war er, der neue Zunftmeister: Hishem Shala! Feierlich wurde er mit den Attributen des Zunftmeisters ausgestattet und mit Applaus begrüsst. Seit mehreren Jahren Mitglied der Fischlizunft, wird er als Zunftmeister Hishem I. unter dem Motto „Venezianische Fasnacht“ für die kommende, närrische Zeit im Amt sein, begleitet von seiner Gattin Vera und seinen drei Kindern.

Und wie war es, zum Zunftmeister gewählt zu werden? „Ja mir haben schon die Knie gezittert!“, lachte Hishem. „Nein, im Ernst, es war schon sehr speziell, und es ist für mich natürlich eine grosse Ehre.“

Als erste Amtshandlung durfte Hishem I. dann auch schon draussen die Bogeteguugger begrüssen, die immer noch sehr russisch mit viel Pelz und wenig Beinkleid der Zunft mit ihren Guuggerklängen die Ehre erwiesen und zur Polonaise aufspielten.

Und wie könnte es anders sein bei den Zünftlern der Fischlizunft, das muntere Treiben ging weiter bis in die frühen Morgenstunden. Die Musik spielte zum Tanz, die Verkleideten wurden zunehmend fröhlicher und bunter, die andern übrigens auch. Der Zunftmeister offerierte einen Imbiss, und eine stattliche Dame mit üppigem Wangenrouge machte genussvoll Schnappschüsse, während André und Evi mit Lotti kurzerhand ein Tänzchen schmissen. Die beste Jahreszeit hatte begonnen!